

Samstag, 5. März 2016, 19.30 Uhr

## LAMENTATIONES Jeremiaden

KONZERT  
der Bergkirchen-Kantorei

Agnes Kovacs, Sopran  
Julia Diefenbach, Sopran  
Jörn Peuser, Altus  
Patrick Siegrist, Tenor  
Christos Pelekanos, Bass  
Se-Mi Hwang, Schlagzeug

Barockorchester Capella Montana  
Leitung: Christian Pfeifer

VERANSTALTUNGSORT  
Evangelische Bergkirche Wiesbaden  
Lehrstraße 6

KARTEN  
9 bis 23 Euro  
- unter [www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de)  
- im Gemeindebüro der  
Bergkirche, Lehrstr. 6, oder  
- in der Geschäftsstelle der  
Paul Lazarus Stiftung, Spiegelgasse 9

VERANSTALTER  
Paul Lazarus Stiftung, Spiegelgasse 9  
[www.paul-lazarus-stiftung.de](http://www.paul-lazarus-stiftung.de)  
in Kooperation mit der Evangelischen  
Bergkirche Wiesbaden, Lehrstraße 6  
[www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de)

PAUL LAZARUS  STIFTUNG



LAMENTATIONES Jeremiaden

KONZERT DER BERGKIRCHEN-KANTOREI  
Samstag, 5. März 2016, 19.30 Uhr

*Emilio de' Cavalieri*  
**LAMENTATIONES**  
*Klagelieder des Jeremia*

*Salomone Rossi*  
**HEBRÄISCHE PSALMEN**

*Péter Eötvös*  
**PSALM 151**  
*für Schlagzeug solo (1993)*

Die Klagelieder des Propheten Jeremia haben im jüdischen wie im christlichen Kanon ihre je eigene Bedeutung. Das Konzert möchte beide Perspektiven betrachten.

Es beginnt mit den „Lamentationes Jeremiae“ von Emilio de' Cavalieri (1550-1602), die beeindruckend die Klage des Propheten zum Ausdruck bringen.

Danach erklingen in hebräischen Psalmen von Salomone Rossi (ca. 1570-1630). Aus italienisch-jüdischer Familie stammend, diente er in Mantua am Hofe der Gonzaga und komponierte Instrumental- sowie geistliche Musik für die Synagoge. Seine hebräischen Psalm-Vertonungen zeigen, wie farbig die Musik in den jüdischen Synagogen Italiens geklungen hat.

Der Psalm 151 für Schlagzeug solo von Péter Eötvös (\*1944), einem der wichtigsten Komponisten unserer Tage, setzt in diesem Konzert einen zeitgenössischen Akzent. Das eindrucksvolle Werk entstand 1993 nach dem Tod von Frank Zappa und ist diesem gewidmet.

Am Anfang des Konzertes werden Prof. Dr. Karlheinz Schneider die jüdische und Pfarrer Markus Nett die christliche Perspektive der Klagelieder des Jeremia beleuchten.

Christian Pfeifer  
Kantor der Bergkirche



PAUL LAZARUS  STIFTUNG

Evangelische Bergkirche  
Wiesbaden

Salomone Rossis konzertante Psalmvertonung konnte seiner Zeit erst in Synagogen aufgeführt werden, nachdem der Oberrabbiner von Mantua in einem Gerichtsbescheid [P'sak Din] deren Aufführung gestattete.

Die aktuelle Bedeutung der Aufführung der Klagelieder und anderer Psalmen in der Bergkirche liegt auf einer anderen Ebene: In Kooperation mit Kantor Christian Pfeifer und unter Mitwirkung von Pfarrer Nett bietet die Paul Lazarus Stiftung eine neue wie ungewöhnliche Form des Erinnerens an.

An Stelle der in der Karwoche üblichen Passionsmusik treten Jeremias Klagelieder, die Christen und Juden gleichermaßen zugänglich sind. Nehmen diese zwar im jüdischen und christlichen Kanon einen unterschiedlichen Platz ein, bauen sie doch eine Brücke zum wechselseitigen Verständnis. Wiewohl die Erinnerung an die Zerstörung des ersten Tempels für Juden und Christen von unterschiedlicher Bedeutung ist, vermögen die Kompositionen, beide zu verbinden.

Dafür, dass die Paul Lazarus Stiftung die Kantorei für dieses gemeinsame Konzert gewinnen konnte, gelten Kantor Pfeifer und Pfarrer Nett meine Anerkennung und mein herzlicher Dank. Danken möchte ich auch den Stiftungen der EKHN und NASPA für deren finanzielle Unterstützung.

Prof. Dr. Karlheinz Schneider  
Treuhänder der Paul Lazarus Stiftung